

DIN 18181 Gipsplatten im Hochbau - Verarbeitung Ausgabe Februar 2007

Diese Technik - News soll auf wesentliche Änderungen zwischen DIN 18181 Gipskartonplatten im Hochbau - Grundlagen für Verarbeitung Ausgabe September 1990 und DIN 18181 Gipsplatten im Hochbau - Verarbeitung Ausgabe Februar 2007, hinweisen.

Allgemeine Hinweise

- Grund für diese Überarbeitung ist die Anpassung an neue Europäische Normen.
- Seit dem 01.03.2007 ist die DIN 18181:2007- 02 eingeführt und gültig.
- Diese Norm ersetzt die DIN 18181:1990-09

1 Anwendungsbereich

- **Neu**
→ Diese Norm gilt nicht für den industriellen Holztafelbau.

5 Verarbeitung mit Unterkonstruktion

- **5.4.1.1 Einlagige Beplankung**
 - Gipsplatten mit geschlossenen Sichtflächen sind bei einlagiger Beplankung mit versetzten Querstößen im Verband anzubringen.
 - Querstöße sind mit einem Versatz von mindestens 400mm anzuordnen.
- **5.4.1.2 Mehrlagige Beplankung**
 - Bei mehrlagigen Beplankungen sind die einzelnen Plattenlagen mit zueinander versetzten Fugen zu verlegen und mit der Unterkonstruktion zu verbinden.
 - **Neu**
Die unterste Beplankungslage ist nach 5.4.1.1 auszuführen.
 - Kreuzfugen sind nicht zulässig.
 - **Neu**
Bei Brandschutzanforderungen sind alle Plattenlagen nach 5.4.1.1 auszuführen.

10 Verarbeitung von Gipsplatten in Feuchträumen von Wohnbereichen oder Räumen ähnlicher Beanspruchung

- In Räumen mit nutzungsbedingt zeitweise hoher Luftfeuchte,
- **Neu**
wie in Feuchträumen von Wohnungen (Bädern, Duschräumen oder Küchen) oder in Bädern/ Duschräumen in Gebäuden mit ähnlicher Nutzung (z.B. Hotels, Bettenhäusern, Wohnheimen, Krankenhäusern),
- ist der Einbau von Gipsplatten zulässig, wenn die Luftfeuchte durch geeignete Lüftungsmaßnahmen innerhalb eines Nutzungszyklus wieder abgeführt werden kann.
- **Neu**
Für diese Anwendungsfälle sind Gipsplatten des Typs H2 (siehe DIN EN 520 bzw. GKBi/GKFi nach DIN 18180) zu verwenden.
- **Neu**
Dies gilt auch für mehrlagige Beplankungen und für alle Beplankungslagen eines Bauteils.
- **Neu**
Werden in Wandhohlräumen Leitungen angeordnet, an denen Tauwasser auftreten kann, sind beidseitig Gipsplatten des Typs H2 bzw. GKBi/GKFi zu verwenden.

Verarbeitungshinweise

- **Bei der Ausführung mehrlagiger Beplankungen gilt:**
 - Die Querstöße der untersten Beplankungslage sind mit einem Versatz von mindestens 400mm anzuordnen!
 - Bei Brandschutzanforderungen sind alle Plattenlagen im Bereich der Querstöße mit einem Versatz von mindestens 400mm anzuordnen!
- *Bei der Ausführung mehrlagiger Beplankungen nach DIN 18181:1990-09 galt bisher:*
 - *Bei mehrlagigen Beplankungen von Gipsplatten sind die einzelnen Plattenlagen mit versetzten Fugen zu verlegen und mit der Unterkonstruktion zu verbinden.*
- **Bei der Verarbeitung von Gipsplatten in Feuchträumen gilt:**
 - Alle Beplankungslagen eines Bauteils im Feuchtraum sind mit Gipsplatten des Typs H2 (GKBi/GKFi) auszuführen, bei Wandkonstruktionen beidseitig!
 - Bei Leitungsführung im Wandhohlraum, an denen Tauwasser auftreten kann, sind Gipsplatten des Typs H2 (GKBi/GKFi) zu verwenden, das gilt auch für Wandkonstruktionen außerhalb von Feuchträumen.
- *Bei der Verarbeitung von Gipsplatten in Feuchträumen nach DIN 18181:1990-09 galt bisher:*
 - *Vorzugsweise sind für diese Anwendungsfälle Gipskarton-Bauplatten imprägniert (GKBi) oder Gipskarton-Feuerschutzplatten imprägniert (GKFi) zu verwenden.*

Bitte beachten

- Bei Ausschreibungen nach VOB unter Bezug auf DIN 18181:1990-09 sollten Verarbeiter auf die Änderungen hinsichtlich der Verwendung von Gipsplatten des Typs H2 gemäß der neuen DIN 18181:2007-02 hinweisen.